Tageskalender

AWO Eilshausen: 15 Uhr Jahreshauptversammlung.
AWO Hiddenhausen: 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag.
AWO Lippinghausen: 16 bis 17 Uhr Seniorensportgruppe im Johannes-Falk-Haus.
Ev. Jugend Hiddenhausen: 15 Uhr Offener Treff »Twix« im Gemeindehaus Oetinghausen, 15 Uhr Offener Treff im Gemeindehaus Hiddenhausen.
Gesangverein »Freundschaft« Hiddenhausen: 20 Uhr Chorprobe in der Grundschule Hiddenhausen.
Haus Stephanus: Ausstellung der Künstlerin Xiao Ping Xu, außerdem werden Hobel aus aller Welt gezeigt.
Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius: 15 Uhr Hl. Messe, anschl. Seniorenkreis, 16 bis 17 Uhr Pfarrbüro.
Schützengesellschaft Hiddenhausen: 18 Uhr Schüler/Jugend, 20 Uhr Damen (alle 14 Tage).
Schützenverein Schweicheln-Bermbeck: 17.30 Uhr Schüler/Jugend/Junioren, 19 Uhr Damen.
Shantychor »Die Binnenschiffer«: 19 Uhr Chorprobe in der Gaststätte »Alt Hiddenhausen«.
SJD – Die Falken: 17 Uhr Gitarrenkurs im Haus der Jugend, 18 Uhr »Actionscafé« im Future.
Stephanuskirchengemeinde Hiddenhausen/Büro Hiddenhausen: 15 bis 17 Uhr geöffnet. **Büro Eilshausen:** 9 bis 12 Uhr geöffnet, Erdbrügge 13. **Büro Schweichelen-Bermbeck:** 9 bis 12 Uhr geöffnet.
Kinderchor Lippinghausen: 14.45 Uhr Probe der »Rasselbande« im Hermann-Vollmer-Gemeindehaus.
SV 06 Oetinghausen: 16 Uhr Krabbelgruppe, 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen in der Sporthalle der Grundschule Lippinghausen.

Familiennachrichten

Geburtstage

Hans Brennenstuhl, 92 Jahre.
Heinrich Oberschmidt, 87 Jahre.
Lina Kregeler, 86 Jahre.
Margot Schmidt, 90 Jahre.
Wilfried Voges, 80 Jahre.
Gerhard Cardinahl, 81 Jahre.
Margarete Rudkowski, 91 Jahre.
Ursula Poppensieker, 85 Jahre.

Viele Mütter und Väter beteiligen sich am Bau des 40 Meter langen neuen Zaunes im Waldorfkindergarten Morgenstern. Hierfür spendete die Sparkasse Herford 1000 Euro. Zurzeit besuchen 40 Kinder den Waldorfkindergarten. Foto: Stefan Wolff

Neuen Zaun gehämmert

Aktive Eltern in Sundern

Hiddenhausen (wst). Aus naturbelassenen Robinienstämmen und Eichenbrettern ist der neue Zaun zusammengesetzt, der seit kurzem den Waldorfkindergarten Morgenstern in Sundern umgibt. An zwei Samstagen haben bis zu 18 Väter und Mütter gesägt, gehämmert und Fundamente gegraben, bis sie endlich den etwa 40 Meter langen Zaun gemeinsam aufgestellt hatten. Unterstützung in ihrem ehrenamtlichen Tun erhielten sie von der Bielefelder Ideenwerkstatt »Lebenstraum«, die mit einem Team engagierter Fachleute vor Ort war.

Rund 12 000 Euro kostet der neue Zaun den Waldorfkindergarten. 1000 Euro spendete hierfür die Sparkasse Herford im Rahmen des Projekts »Mitarbeiter im Ehrenamt«. Damit zollt die Sparkasse dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitarbeiterin Monika Holtmann als Sprecherin der Elterninitiative des Kindergartens Anerkennung.

Zurzeit besuchen 40 Kinder den Waldorfkindergarten Morgenstern in Sundern, der noch einige unbesetzte U3 Plätze hat.

Den Schulhof mit allen Sinnen erleben

Neue Bewegungs- und Raumlandschaft – Johannes-Falk-Haus hofft auf Spender und Sponsoren

Hiddenhausen (HK). Im vergangenen Jahr begannen die ersten Arbeiten, jetzt werden die nächsten Schritte geplant. Das Johannes-Falk-Haus baut für seine mehr als 250 Mädchen und Jungen neue Schulhöfe.

»Wir wollen die Schulhöfe des Johannes-Falk-Hauses nach und nach neu gestalten und finanzieren das ausschließlich mit Spenden«, sagt Schulleiter Axel Grothe. Für den kompletten Umbau sind nicht etwa Wochen eingeplant, sondern gleich mehrere Jahre.

Schrittweise soll eine »Bewegungs- und Raumlandschaft« entstehen, die unabhängig von der individuellen Fähigkeit jedes einzelnen Schülers von allen genutzt werden kann. Sie soll zudem auf die persönliche Entwicklung der Kinder anregend wirken. Grothe betont, dass »die neuen Höfe mit ihren Geräten das Spielen und die Sinneswahrnehmungen fördern sowie Erfahrungen mit Naturmaterialien ermöglichen sollen.«

Bislang gab es zwei Bauabschnitte. Vor ein paar Wochen legten zunächst die Lehrer und Mitarbeiter Hand an. »Ausgerüstet mit meist eigenem Werkzeug, viel Elan und großer Motivation wurden an zwei Tagen Baustämme bearbeitet, eingesetzt, verschraubt, beplankt und Möbel geschreinert«, berichtet Peter Weber, Didaktischer Leiter des Johannes-Falk-Hauses.

Der zweite Bauabschnitt war im November. Diesmal packten Lehrer und Mitarbeiter, Eltern und mehrere Schüler freiwillig tatkräftig mit an. Außerdem kamen schwere Maschinen zum Einsatz. Weber: »Ein Vater stellte uns an diesem Tag einen Radlader zur Verfügung, außerdem erlaubte uns ein Unterstützer die Nutzung seines Baggers. Die Maschinen erleichterten und beschleunigten die Arbeit sehr.«

Die nächsten Bauabschnitte sind bereits in Planung. »Eltern, Lehrer und Schüler unterstützen mit großem Engagement die Neugestaltung. Auch haben wir zum Glück schon mehrere Spenden erhalten, um die ersten Arbeiten erledigen zu können«, freut sich der Schulleiter. Doch die bisherigen finanziellen Mittel reichen für die komplette Umgestaltung noch lange nicht aus. Deshalb sucht das Johannes-Falk-Haus weitere Spender und Sponsoren.

Schulleiter Axel Grothe: »Wir freuen uns über jede kleine und große Spende. Sehr gerne stellen wir allen Interessierten die Pläne vor, bei denen nicht nur die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler aus pädagogischer Sicht, sondern auch die sicherheitsrelevanten Vorgaben und Notwendigkeiten berücksichtigt wurden.« Weitere Informationen bei Axel Grothe unter ☎ 052 21 / 967 10.

Am Johannes-Falk-Haus entstehen neue Schulhöfe: Zwei Bauabschnitte haben fleißige Helfer bereits hinter sich gebracht.

Lehrer, Eltern und Schüler beteiligen sich am Projekt Schulhöfe. Für die weiteren Arbeiten werden noch Spender und Sponsoren gesucht.

Ampeln beschädigt

Straßen verwüstet

Hiddenhausen (HK) Eine Spur der Verwüstung hinterließen Unbekannte am Wochenende im Bereich der Kreuzung Löhner Straße/Bischofshagener Straße/Schweichelner Straße und im Verlauf der Schweichelner Straße sowie der Falkendieker Straße. In der Zeit von Samstag, 21 Uhr, bis Sonntag, 8.10 Uhr, zerstörten sie dort vor allem Verkehrszeichen. An der Ampel der Kreuzung Löhner Straße/Bischofshagener Straße/Schweichelner Straße wurden drei Fußgängerampeln aus der Halterung gerissen und zum Teil zerstört. Ebenfalls im Kreuzungsbereich brachen die Unbekannten zwei Stromverteilerkästen auf und traten gegen die Kästen. Im Bereich der Schweichelner Straße wurde ein Telefonverteilerkasten beschädigt und umgestoßen. Außerdem rissen sie fünf Verkehrszeichen und einen Verkehrsspiegel an der Schweichelner Straße sowie der Falkendieker Straße aus der Verankerung. An der Schweichelner Straße beschädigten sie den Spiegel eines in einem Carport abgestellten Nissan. Insgesamt wurde ein Schaden von 4000 Euro verursacht. Hinweise nimmt die Polizei in Herford unter ☎ 0 52 21/88 80 entgegen.

Kinder erforschen ihre Stimme

Ein neuer Gesangscoach zeigt den Kleinen, wie es geht

Hiddenhausen (mz). Singen ist gesund, bereitet Freude und außer des eigenen Körpers bedarf es keiner weiteren Ausstattung. Das erfahren die Schüler der Eilshauser »Singschule« am eigenen Leib.

Um den kleinen und großen Kindern die Welt des Gesangs zu offenbaren, bietet die Eilshauser Musikschule seit vergangenem Oktober eine »Singschule« an. Julian Adler (23) ist als Gesangscoach neu hinzugestoßen. Er studiert Musikerziehung mit dem Schwerpunkt »Popgesang« und überlegt sich zusammen mit Susanne Bläsi und Philipp Quest kreative Übungen für die Kinder. »Die Kleinen üben bei uns, ihre Stimme zu kontrollieren und mit ihr zu musizieren. Wir freuen uns, dass das Angebot auf so große Resonanz stößt«, sagt Andreas Lechtermann, Vorsitzender des Fördervereins für Kirchenmusik Eilshausen.

Die Kinder zwischen 5 und 16 Jahren treffen sich nach Altersgruppen eingeteilt im »Haus der Musik« im alten Pfarrhaus. »Am besten kommt das Programm bei den Dritt- bis Fünftklässlern und den 13- bis 16-Jährigen an«, sagt Andreas Lechtermann. »Wir setzen bewusst nicht auf den klassischen Kinderchor. Im Vordergrund steht, die eigene Stimme zu erforschen und zu lernen, sie richtig einzusetzen.«

Philipp Quest (links) und Julian Adler (rechts) zeigen eine Übung, um die Atmung zu kontrollieren. Foto: Zajonz

Ihr Großvater war ein KZ-Kommandant

Jennifer Teege liest in der Olof-Palme-Gesamtschule

Hiddenhausen (wst). Depressionen gehörten zum Leben von Jennifer Teege dazu. Erst als sie erfuhr, wer ihr Großvater war, verschwanden diese. Ihre Erkenntnis stürzten sie in eine tiefe Krise und stellte ihr Leben auf den Kopf.

Denn der Großvater der heute 43-Jährigen war Amon Göth, Kommandant des Konzentrationslagers Plaszow bei Krakau und verantwortlich für den Tod tausender Juden, von denen er viele mit eigener Hand umgebracht hatte.

Die Geschichte ihrer Begegnung mit diesem Menschen, die Jennifer Teege in dem Buch »Amon – Mein Großvater hätte mich erschossen« niedergeschrieben hat, stellte die Autorin jetzt 70 Zuhörern auf der Kleinkunstbühne der Olof-Palme-Gesamtschule (OPG) vor.

»Ist das meine Familie? Sind das Fotos von meiner Mutter und Großmutter? Aber nein, das ist absurd«, sagte sich Jennifer Teege, als sie vor fünf Jahren durch das Buch »Ich muss doch meinen Vater lieben – Die Lebensgeschichte von Monika Göth« blätterte. Monika Göth war ihre Mutter und hatte sie in ein Kinderheim abgegeben. Die familiäre Beziehung zu dem NS-Verbrecher hatte Monika Göth ihrer Tochter verschwiegen. Darüber schrieb Teege nun ein Buch.

Buchautorin Jennifer Teege hat sich intensiv mit ihrer Familiengeschichte beschäftigt. Foto: Stefan Wolff